



<https://blz.li/41zs>

BEI DER JUGENDFEUERWEHR RETHEN LÄUFT ES RUND

Veröffentlicht am 06.02.2018 um 08:58 von Redaktion LeineBlitz

Wie in jedem Jahr fand auch Anfang Februar diesen Jahres wieder die Jahresversammlung der Jugendfeuerwehr Rethen (Leine) statt - Gelegenheit, das vergangene Jahr Revue passieren zu lassen. .

Rethens Ortsjugendfeuerwehrwart Stefan Hampel hatte zur traditionellen Jahresversammlung der Jugendfeuerwehr Rethen (Leine) in das Gerätehaus der Ortsfeuerwehr geladen, und wie in jedem Jahr waren wieder zahlreiche Gäste erschienen, unter ihnen Laatzens Bürgermeister Jürgen Köhne, Rethens Ortsbürgermeisterin Helga Büschking, Stadtbrandmeister Sebastian Osterwald, Stadtjugendfeuerwehrwart Jan Kasten, Vertreter der Jugendfeuerwehren aus den anderen Stadtteilen Laatzens und Rethens Ortsbrandmeister Denis Schröder. Sie alle nahmen die Gelegenheit wahr, zusammen mit den Jugendlichen selbst auf das vergangene Jahr zurückzublicken. Und das hatte es in sich, wie Stefan Hampel in seinem abwechslungsreichen Vortrag zu berichten wusste. Da wäre zuallererst die erfreuliche Mitgliederzahl zu nennen: 25 Jugendliche sind aktuell in Rethens Jugendfeuerwehr aktiv, davon 13 Mädchen und zwölf Jungen. Sie trafen sich im vergangenen Jahr zu 51 feuerwehrtechnischen Diensten, um die Grundlagen des Feuerwehrwesens zu erlernen und zu vertiefen. Besonders interessant waren dabei die praktischen Übungen an einem Feuerlöschtrainer, einem Gerät, das - in Form und Größe einem Fernsehgerät nachempfunden - gasbefeuert in echte Flammen gesetzt werden kann, die dann unter Anleitung des Betreuerteams gelöscht werden müssen. Besonderen Dank sprach Hampel in diesem Zusammenhang Hartmut Lange aus, der den Feuerlöschtrainer wieder zur Verfügung gestellt hatte. Eine Funkübung, ein Erste-Hilfe-Training, der Umgang mit Leitern, um nur einige Themen zu nennen, rundeten die feuerwehrtechnischen Dienste ab. Das erworbene Wissen konnten die Jugendlichen in zwei größeren Einsatzübungen anwenden - und natürlich beim Stadtpokal-Wettbewerb der Laatzener Jugendfeuerwehren. Hier errang die Mannschaft aus Rethen den ersten Platz. Natürlich kamen auch Spiel und Spaß nicht zu kurz. So verbrachten die Jugendlichen im Jahr 2017 insgesamt neun Tage in Zeltlagern, wobei allerdings nur das Pfingstzeltlager mit den Partnerfeuerwehren aus Mersch/Luxemburg und Köln ein "echtes" Zeltlager war - das Stadtzeltlager der Laatzener Jugendfeuerwehren fiel nämlich im Juli 2017 buchstäblich "ins Wasser" und musste wegen der Überschwemmung des Zeltplatzes in Schladen in eine feste Unterkunft verlegt werden - das ehemalige Kloster Möllenbeck in Rinteln. Dennoch machten beide Veranstaltungen allen Beteiligten viel Spaß, und es wurden viele neue Freundschaften geschlossen. Ein Dienst über die Gefahren der Weihnachts- und Silvesterzeit sowie die Weihnachtsfeier rundeten das Jahr ab. Im Anschluss an Hampels Bericht wählten die Jugendlichen ihren Jugendrat neu. Jeweils einstimmig wurden Antonia Heuer zur neuen Gruppenführerin, Lasse Ködderitzsch zum neuen stellvertretenden Gruppenführer und Alina Vespermann zur neuen Schrift- und Kassenwartin gewählt. "Läuft bei Euch", lobte Bürgermeister Jürgen Köhne in seinem Grußwort denn auch das große Engagement der Jugendlichen in "ihrer" Rethener Jugendfeuerwehr. Köhne betonte, wie wichtig ehrenamtliches Engagement gerade in der heutigen Zeit ist, sei es in den örtlichen Vereinen oder eben gerade auch in der Jugendfeuerwehr, erwächst hieraus doch der Nachwuchs für die ehrenamtlichen Feuerwehren in der Stadt Laatzens. Er hob auch das persönliche Engagement von Stefan Hampel hervor, der als Jugendfeuerwehrwart die Fäden in der Hand hält. Hampel erhielt für die Kasse der Jugendfeuerwehr einen Scheck aus der Hand des Bürgermeisters. Den lobenden Worten



Die Jugendlichen mit Jugendfeuerwehrwart Stefan Hampel (rechts) und seiner Stellvertreterin Madeleine Matthaei (links).

vergangenem Jahr zurückzublicken. Und das hatte es in sich, wie Stefan Hampel in seinem abwechslungsreichen Vortrag zu berichten wusste. Da wäre zuallererst die erfreuliche Mitgliederzahl zu nennen: 25 Jugendliche sind aktuell in Rethens Jugendfeuerwehr aktiv, davon 13 Mädchen und zwölf Jungen. Sie trafen sich im vergangenen Jahr zu 51 feuerwehrtechnischen Diensten, um die Grundlagen des Feuerwehrwesens zu erlernen und zu vertiefen. Besonders interessant waren dabei die praktischen Übungen an einem Feuerlöschtrainer, einem Gerät, das - in Form und Größe einem Fernsehgerät nachempfunden - gasbefeuert in echte Flammen gesetzt werden kann, die dann unter Anleitung des Betreuerteams gelöscht werden müssen. Besonderen Dank sprach Hampel in diesem Zusammenhang Hartmut Lange aus, der den Feuerlöschtrainer wieder zur Verfügung gestellt hatte. Eine Funkübung, ein Erste-Hilfe-Training, der Umgang mit Leitern, um nur einige Themen zu nennen, rundeten die feuerwehrtechnischen Dienste ab. Das erworbene Wissen konnten die Jugendlichen in zwei größeren Einsatzübungen anwenden - und natürlich beim Stadtpokal-Wettbewerb der Laatzener Jugendfeuerwehren. Hier errang die Mannschaft aus Rethen den ersten Platz. Natürlich kamen auch Spiel und Spaß nicht zu kurz. So verbrachten die Jugendlichen im Jahr 2017 insgesamt neun Tage in Zeltlagern, wobei allerdings nur das Pfingstzeltlager mit den Partnerfeuerwehren aus Mersch/Luxemburg und Köln ein "echtes" Zeltlager war - das Stadtzeltlager der Laatzener Jugendfeuerwehren fiel nämlich im Juli 2017 buchstäblich "ins Wasser" und musste wegen der Überschwemmung des Zeltplatzes in Schladen in eine feste Unterkunft verlegt werden - das ehemalige Kloster Möllenbeck in Rinteln. Dennoch machten beide Veranstaltungen allen Beteiligten viel Spaß, und es wurden viele neue Freundschaften geschlossen. Ein Dienst über die Gefahren der Weihnachts- und Silvesterzeit sowie die Weihnachtsfeier rundeten das Jahr ab. Im Anschluss an Hampels Bericht wählten die Jugendlichen ihren Jugendrat neu. Jeweils einstimmig wurden Antonia Heuer zur neuen Gruppenführerin, Lasse Ködderitzsch zum neuen stellvertretenden Gruppenführer und Alina Vespermann zur neuen Schrift- und Kassenwartin gewählt. "Läuft bei Euch", lobte Bürgermeister Jürgen Köhne in seinem Grußwort denn auch das große Engagement der Jugendlichen in "ihrer" Rethener Jugendfeuerwehr. Köhne betonte, wie wichtig ehrenamtliches Engagement gerade in der heutigen Zeit ist, sei es in den örtlichen Vereinen oder eben gerade auch in der Jugendfeuerwehr, erwächst hieraus doch der Nachwuchs für die ehrenamtlichen Feuerwehren in der Stadt Laatzens. Er hob auch das persönliche Engagement von Stefan Hampel hervor, der als Jugendfeuerwehrwart die Fäden in der Hand hält. Hampel erhielt für die Kasse der Jugendfeuerwehr einen Scheck aus der Hand des Bürgermeisters. Den lobenden Worten

schlossen sich Rethens Ortsbürgermeisterin Helga Büschking, Laatzens Stadtbrandmeister Sebastian Osterwald, Rethens Ortsbrandmeister Denis Schröder und Laatzens Stadtjugendfeuerwehrwart Jan Kasten in ihren Grußworten an. Carolin Mühlisch und Tim Jungk, die kürzlich in die Einsatzabteilung der Feuerwehr Rethen (Leine) gewechselt sind, wurden von Stefan Hampel noch einmal "offiziell" aus der Jugendfeuerwehr verabschiedet. Sie erhielten jeweils ein kleines Präsent und die Jugendfeuerwehrradel. Eine besondere Ehrung erhielten Antonia Heuer und Jean-Luc Hartung für ihre 84 beziehungsweise 90 Prozent Jahresdienstbeteiligung bei der Jugendfeuerwehr Rethen (Leine). Erhard Duske ließ es sich auch in diesem Jahr nicht nehmen, den beiden Geehrten die von ihm gestifteten Plaketten und ein kleines Präsent persönlich zu übergeben. Die von Ulrich Fiddickow, Ralf Carliczek und Nils Schökel gestifteten Pokale wurden im Dienstjahr 2017 für das Tischtennis- und Dartturnier vergeben. Den ersten Preis errang hier Alina Vespermann, gefolgt von Celine Wolf und Marlena Palubniak.